

Projektsteckbrief	Klimabilanzierung und Lieferkettenanalyse bei Platzl Hotel und Marias Platzl
Projektidee	Erarbeitung einer Datengrundlage für die Erhebung der standortbezogenen Emissionen sowie der generierten Emissionen aus der Lieferkette eines Betriebes der Hotelbranche. Darauf aufbauende Ableitung von Maßnahmenpotenzialen und Anpassungsmöglichkeiten in Prozessen vor allem durch den hotelspezifischen Einkauf. Das Projekt ermöglicht einen Anstoß in Richtung einer zukünftigen Integrierung des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsgedanken in der Hotel- bzw. Restaurantphilosophie.
Projektziele	<p>Klimabilanz Tool: Die Erarbeitung einer Datengrundlage innerhalb eines Klimabilanz-Tools, die eine Weiterführung der Datenerhebung in den nächsten Jahren ermöglicht und auf andere Restaurantstandorte übertragen werden kann.</p> <p>Lieferkette: Analyse und Bilanzierung Ihrer wichtigsten Emissionen in der Lieferkette</p> <p>Kommunikationskonzept: „Gutes tun, und darüber reden“ – Erarbeitung von Kommunikationsbausteinen für eine glaubwürdige Nachhaltigkeits- und Klimakommunikation</p> <p>Auswertung: Zusammenfassung der aus den Ergebnissen generierten Maßnahmenpotenziale im Abschlussbericht</p>
Projektablauf	<ul style="list-style-type: none"> - Auftaktgespräch - Festlegung des Fokusthemas „Intensive Scope 3 Bilanzierung“ und Erstellung eines Projektplans - Workshop Wesentlichkeitsanalyse - Erstellung der Klimabilanz und Bearbeitung des Fokusthemas - Ergebnispräsentation und Maßnahmen-Workshop - Abschlussbericht
Leitfragen zur Daten- und Emissionssituation	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Teile des Unternehmens sollen bilanziert werden? - Welches Jahr sollte als Basisjahr zur Bilanzierung genutzt werden, da die Höhe der Emissionen repräsentativ auch für andere Jahre steht und bei einer Fortführung der Bilanzierung als Vergleichsjahr genutzt werden kann nach Umsetzung von Maßnahmen? - Welche Umweltdaten stehen dem Unternehmen zur Verfügung? - Können neben Energiedaten (Strom, Wärme, Kraftstoffe) auch Daten zu weiteren Emissionsquellen (Mitarbeitermobilität, Lieferkette, Dienstreisen) erhoben werden? - Wie wesentlich sind weitere Emissionsquellen für das Unternehmen? (Quantität, Beeinflussbarkeit, Datenverfügbarkeit) - Wie setzt sich die vorgelagerte Lieferkette bzw. der Einkauf des Hotelbetriebes zusammen? - Welche Datengrundlage besteht für den Einkauf? - Wo liegen die Betrachtungsgrenzen der jährlichen Hotelbeschaffungen?



	<ul style="list-style-type: none"> - Was sagt die aktuelle Datensituation über das Unternehmen aus? - Wie können Emissionen durch Maßnahmen reduziert werden? - Welche Ressourcen müssen bereitgestellt werden für die Fortführung sowie Ausweitung der Datenerhebung in den nächsten Jahren und Umsetzung von Maßnahmen zur Emissionsreduzierung?
<p>Datenerhebung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wärme- und Kälteverbrauch: Fernwärme und-kälte (Rechnungen) - Stromverbrauch: (Rechnungen) - Kraftstoffverbrauch. (Tankbelege und Km-Angaben) - Kältemittelverluste (Rechnungen) - Menge an beschafften Lebensmitteln und Getränken (interne Systeme zur Erfassung sowie Lieferscheine) - Frischwassermenge und daraus abgeleitet Abwassermengen (Rechnungen) - Abfallmengen (Rechnungen und Aufstellungen der Entsorger) - Güter aus dem Hotelbetrieb: (Rechnungen und interne Systeme zur Erfassung) - Dienstleistungen (Aufstellungen der Dienstleister) - Anlieferverkehr von Lebensmitteln und weitere TOP-Lieferanten (Aufstellungen der Lieferanten) - Mitarbeiteranreise (Umfrage)
<p>Emissionsfaktoren</p>	<p>Standort-Bilanz</p> <ul style="list-style-type: none"> - GEMIS (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme) - ADEME (https://base-empreinte.ademe.fr/auth/access-restricted) - Publikationen des Umweltbundesamtes (UBA) - „Ökologische Fußabdrücke von Lebensmitteln und Gerichten in Deutschland“ (2020) (https://www.ifeu.de/fileadmin/uploads/Reinhardt-Gaertner-Wagner-2020-Oekologische-Fu%C3%9Fabdruecke-von-Lebensmitteln-und-Gerichten-in-Deutschland-ifeu-2020.pdf) - DEFRA (https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-2022) - TREMOD (Transport Emission Model) - Studie zur Elektrifizierung des Straßenverkehrs (https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1361920915001315?ref=pdf_download&fr=RR-2&rr=87e0eadb2e479234) <p>Alle Emissionsfaktoren entsprechen CO₂-Äquivalenten (CO₂e) inklusive Emissionen in der Vorkette.</p>



<p>Umsetzungsideen zur Emissionsreduzierung</p>	<p><u>Folgende Maßnahmen könnten umgesetzt werden:</u></p> <p>1) Strom</p> <ul style="list-style-type: none"> - PCs durch Laptops ersetzen <p>2) Wärme/Kälte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerung der Hotelzimmer durch die Gebäudetechnik <p>3) Kältemittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierter Einsatz von Kältemitteln <p>4) Verpflegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermehrtes veganes und vegetarische Gerichte Angebot
<p>Empfehlungen für die Umsetzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ressourcenbereitstellung für die Datenerhebung und Maßnahmenumsetzung - Falls Daten nicht über Rechnungen und ähnliches vorliegen, Ermutigung der Hochrechnung über andere Anhaltspunkte. Dabei sollten die Berechnungsmethoden transparent dargestellt werden. - Einbezug der gesamten Organisationsstruktur für einen reibungsloseren Ablauf - Für die Bilanzierung der Beschaffung von Lebensmitteln und anderen Gütern Cluster und Schwerpunkte anhand der Höhe von bestellten Mengen bilden, um einen zu hohen Aufwand bei der Bilanzierung zu vermeiden und den Blick auf die wesentlichen Themen richten zu können. - Es sollte die Möglichkeit genutzt werden, Dienstleister direkt für Emissionswerte, oder wenn nicht verfügbar, Verbrauchswerte anzufragen. Hierdurch kann ein spezieller auf die eigenen Tätigkeiten ausgerichteter Footprint erstellt werden.
<p>Mögliche Projektergebnisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung des Bewusstseins zum Klimaschutz im Unternehmen und bei Gästen - Besseres Verständnis aus Emissionssicht für die eigenen Produkte - Erhöhung der Akzeptanz interner Veränderungen auf Grund von Klimaschutzmaßnahmen im Unternehmen - Ausweitung der Kommunikation und Beteiligung von Mitarbeitern zu Fragen im Klimaschutz - Zielgerichteter Entwicklung von Maßnahmen